Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Revue suisse : la revue des Suisses de l'étranger**

Band (Jahr): **12 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nouvelles locales/Lokalnachrichten

Europe/Europa

Finnland

Schweizerklub Finnland
c/o Schweizerische Botschaft
Uudenmaankatu 16 A
00120 Helsinki

Als 1975 die Schlussakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa unterzeichnet wurde, beschlossen die Politiker, das Erreichte nach Ablauf eines Jahrzehnts wiederum in Helsinki einer Beurteilung zu unterziehen. Inzwischen ist die Folgekonferenz vorüber, an der von Schweizer Seite eine von Bundesrat Pierre Aubert, unserem Aussenminister, geleitete Delegation teilnahm. Für die Schweizer in Finnland, insbesondere für den Schweizerklub als Organisator, war es eine besondere Ehre, den hohen Besuch zur Bundesfeier im Strömsin Kartano begrüssen zu dürfen. Manche erinnerten sich, dass schon vor zehn Jahren der damalige Bundesrat Graber anlässlich der Hauptkonferenz unserer Einladung gefolgt war. Nach kurzen Begrüssungsworten von Klubpräsidentin Cecile Sahlberg und Botschafter von Schenck richtete Bundesrat Aubert an die rund 80köpfige Festgemeinde

Bundesrat Pierre Aubert bei seiner Festansprache im Strömsin Kartano.

eine aufmerksam verfolgte Ansprache, in der er die Stellung unseres Landes im Weltgeschehen charakterisierte und für einen Beitritt der Schweiz zu den Vereinten Nationen plädierte.

Als gegen 23 Uhr weitere Polizeiautos und Sicherheitskräfte noch einen Besuch ankündigten, staunten die Organisatoren nicht schlecht, als auch noch die österreichische KSZE-Delegation erschien. Der Schweizerklub als Schauplatz freundnachbarlicher Beziehungen! Allen Helfern, die zum Gelingen der denkwürdigen Bundesfeier 1985 beigetragen haben, gilt unser Dank.

Vorbei ist der Sommer und damit die gehäuselten, beblumten und abgesägten Hosen. Wo nun die Abende länger werden, könnten wir uns vielleicht wieder mehr auf unsere Muttersprache besinnen, die sich den «Angriffen» aus dem Englischen scheinbar nicht mehr zu erwehren vermag. Ausgehend meist von der Werbung, schleichen sich zusehends Ausdrücke und Redensarten in den Sprachgebrauch ein und etablieren sich erstaunlich rasch auch in der Schriftsprache. Und wenn ausgerechnet wir Schweizer von einem Erstarken der Mundart zu Lasten der Schriftsprache sprechen, so stimmt es schon nachdenklich, wenn man Dinge hört wie «hesch es checkt?» oder aus einem Inserat ein Blickfang «exclusiv by Rägeboge» heraussticht, wobei nicht einmal das Englische stimmt. Was tun? Lesen zum Beispiel. Empfohlen seien die Deutsche Bibliothek an der Pohj. Makasiinikatu 7, das Goethe-Institut, Mannerheimintie 14 A in Helsinki, oder auch die mit deutscher Literatur bestückten finnischen Bibliotheken im ganzen Land.

Leo Carena

Norwegen

Schweizerklub Norwegen
c/o Josy Selmer
Melkeveien 37B, 0386 Oslo 3

Kurzer Rückblick

Am 26. März trafen sich 16 Mitglieder bei Heinz Finger und Inger Lise Hansen zum traditionellen Eierfärben – was würde der liebe Osterhase ohne ihre Hilfe machen?

Am 9. Mai benutzten 31 Mitglieder die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Fernsehgebäudes (NRK) zu sehen. Ob Vorbereitungen zu Tagesschau mit Wetterbericht, ob Proben zu «Kvitt eller dobbel», das am folgenden Samstag gesendet werden soll, oder In-

Jääkiekkoa Sveitsissä

Oletko kuullut jääkiekkoilijasta, jolla on tai joka voisi saada Sveitsin passin tai jonka isä, äiti tai isoisä olisi syntynyt Sveitsissä?

Kaikki ikäluokat huomioidaan, sillä voimme solmia yhteyden tulevaisuutta silmälläpitäen.

Henkilökohtaisten jääkiekkokykyjen arvostelua varten sekä saadaksesi lisätietoja mahdollisuuksista jääkiekkoilun piirissä Sveitsissä, kirjoita:

International Sports Management Ltd.
12275 côte de liesse road
Dorval, Québec h9p 1b4, Canada

grid Espelids fjernsynskjökken aus der Nähe sehen zu können, ist natürlich spannend. Faszinierend ist aber auch zu sehen, wie man mit einfachen Mitteln einer Sendung den richtigen Hintergrund bzw. Boden gibt, indem man den Boden von einem Tag zum anderen in einer anderen Farbe malt. Der Höhepunkt des Besuches war aber ohne Zweifel der Rundgang durch die Requisiten. Hier gibt es alles, was man sich denken kann. Sicher hat jedes Mitglied sich entweder schmunzelnd an irgendein Stück vom Bildschirm erinnert oder an die Mode von damals. – Der Rundgang war leider allzu schnell abgeschlossen. Zum Dank für die Führung wurde den beiden NRK-Damen von der Präsidentin eine kleine Süssigkeit überreicht. – Anschliessend haben sich einige Mitglieder noch zu einem kleinen Imbiss getroffen, während andere vorgezogen haben, nach Hause zu gehen oder in der Stadt ein Glas zu trinken und zu plaudern. *LC*

Am 11. Juni hatten sich gegen 17.30 Uhr 27 Mitglieder und Freunde des Klubs beim Treffpunkt Rosenkrantzgate besammelt. Alle waren gespannt, ob der Ausflug eine Fahrt ins Blaue würde, oder ob wir die Festung Oscarsborg besuchen dürften. Da es sich um militärisches Gebiet handelt und wir Ausländer sind, musste für den Besuch ein Gesuch eingereicht werden. Die Bewilligung liess aus unbekannten Gründen lange auf sich warten und wurde sozusagen in allerletzter Minute erteilt. – Mit einem Minibus fuhren wir bei schönem Wetter nach dem malerischen Dröbak, wo sich noch 4 Mitglieder aus Fredrikstad unserem Trüpplein anschloss. Ein Militärboot brachte uns auf die Insel, und alsbald begann eine sehr interessante Führung. Die Festung Oscarsborg wurde in der Zeit von 1845–1853 erbaut und galt damals als Nord-Europas stärkste Festung. Die Lage ist strategisch einzigartig, denn an dieser Stelle ist der Sund am engsten, was eine vorzügliche Verteidigung ermöglicht. Herr Kommandörkapitän Stenseth gab uns einen interessanten Überblick über die Entwicklung der Festung, und besonderes Gewicht wurde auf die Ereignisse des 9. April 1940 gelegt. Deutsche Kriegsschiffe befanden sich damals im Oslofjord, und deren Mannschaften hatten nicht damit gerechnet, angegriffen zu werden. Der Kreuzer «Blücher» wurde am frühen Morgen des 9. April mit alten Kanonen angeschossen und später versenkt. Es kamen ungefähr 1000 Soldaten ums Leben. – Wir durften auch einen Blick ins Innere der Festung tun. Marinesoldaten abverdienen hier ihren Militärdienst ab. Ausserdem befindet sich hier eine Unteroffiziersschule. – Nach der Führung brachte uns das Boot nach Dröbak zurück, wo uns ein Picknick erwartete. Herr Knubel servierte uns feinen, saftigen Schinken mit Zubehör und dazu extra noch feinen Vacherinkäse. Der Rotwein dazu wurde von Herrn Botschafter Hugentobler gespendet. Inzwischen war es schon ziemlich spät geworden, und da wir wider Erwarten das Essen im Freien verzehren mussten, waren alle diejenigen, die einen kühlen Sommerabend vorgesehen und sich entsprechend warm gekleidet hatten, zu beneiden. Der Bus brachte uns wieder nach Oslo, und auf dem Rückweg begleitete uns teilweise der bei unseren Sommerausflügen zur Tradition gewordene Sommerregen.

E. L.

1. August. Zur diesjährigen Bundesfeier trafen sich 60 Mitglieder im Restaurant Frognerseteren auf dem Holmenkollen. Nachdem die Präsidentin die Teilnehmer begrüsst hatte, hörten wir uns ab Tonband die Kirchenglocken der Kathedrale von St. Gallen und die Ansprache von Bundespräsident Kurt Furgler an die Schweizer im Ausland an. Anschliessend sangen wir gemeinsam die Landeshymne – sogar alle drei Verse. Daraufhin ergriff Herr Botschafter Arnold Hugentobler das Wort. Er dankte dem Vorstand für die Arbeit, die er leistet, damit den Mitgliedern ein allseitiges Programm geboten werden kann. Weiter gab er einen Überblick über die Bemühungen von schweizerischer Seite, unsere Heimat – die Kultur betreffend – in Norwegen mehr bekannt zu machen. Eine Arbeit, die vor einigen Jahren begonnen hat und jetzt Früchte trägt. Im Henie-Onstad Kunstsenter auf Hövikodden wird zurzeit eine Klee-Ausstellung mit Musik gezeigt. Im Laufe des Frühjahrs hatten wir Besuch von drei Schweizer Schriftstellern: Prof. von Matt, Universität Zürich; Prof. Monique Laederach, Gymnasium Numa-Droz, Neuenburg; und Urs Widmer. Nächstes Jahr wird eine Schweizer Filmwoche arrangiert werden. Herr Botschafter Hugentobler gab auch der Freude Ausdruck, dass es in Norwegen anerkannte Schweizer Künstler gibt. U. a. hat Frau Dorothea Nordahl-Volkart sich bemerkbar gemacht, indem sie einen Wettbewerb in Verbindung mit der inneren Ausschmükkung des neuen Theatergebäudes «Det Norske Teatret» gewonnen hat. Endlich – etwas verspätet – konnten wir zum Essen übergehen. Das Essen war gut, aber leider liess der Service zu wünschen übrig – die Getränke hätte man ja

Délai de rédaction de pages locales:

Redaktionsschluss für die Lokalseiten:

4/85 décembre/Dezember 18.10.1985

lieber zum warmen Essen gehabt und nicht zum Eis...

Vorschau auf das Herbstsemester
28. September:
Vorortstagung und Herbstfest auf Voksenåsen
22. Oktober:
Lichtbilder- oder Filmabend
12. November:
Gmüetliche Abig – Raclette-schmaus
8. Dezember:
Samichlausabend für die Kinder

Dänemark

Schweizerverein Kopenhagen

Unsere diesjährige 1.-August-Feier fand wiederum im Restaurant Skovlyst (Waldeslust) statt. Der herrliche Schweizer Wein als Aperitif, gespendet von Herrn Botschafter Dr. Ch. Bruggmann, tat das seine, dass alte und neue Mitglieder sich rasch kennenlernen konnten.

Viel Freude bereitete die Teilnahme der Familie Jensen von der Insel Moen (wir denken alle gerne an den von Margit und Richard Jensen arrangierten Herbstausflug zusammen mit den Südschweden-Schweizern, die die lange Reise nicht scheuten, um unter uns die Nationalfeier zu erleben.

Da es dem Komitee nicht gelang, eine Schweizergruppe auf den 1. August nach Kopenhagen zu kriegen, war Rosmarie Burchardi bereit, eine dänische Trachten-Quadrille mit einem «Spielmann» heranzuziehen, die uns mit Volkstänzen unseres Gastlandes erfreuten.

Wir danken der Swissair für den Transport der St-Galler-Schüblige mit Zubehör. Von der Swissair wurde auch der Kirsch gestiftet für die von unserem «Hof-Bäcker» bestens zubereiteten Zuger-Kirschtorten (man muss eben sein Handwerk von Grund auf gründlich kennen, will man sich heute als erstklassiger Industriebäcker behaupten).

Wir danken Herrn Botschafter Dr. Ch. Bruggmann für die an uns zum Anlass der 1.-August-Feier gerichteten Worte.

Beim Feuer hörten wir dann die Ansprache unseres Bundespräsidenten, Herrn Dr. K. Furgler und dank der grosszügigen Gabe von Michelle und Kurt Johansen, die uns eine Neuauflage unserer Schweizerlieder im schönsten Druck schenkten, konnten die verschiedenen Lieder mit allen Strophen gesungen werden.

Und dann ertönte plötzlich doch noch ein Alphorn durch die liebliche Abendlandschaft im Hareskoven. Das hätte beim Zusammensein am Feuer gar nicht schöner sein können. Danke, Idi, dass Du deine Gäste aus der Schweiz doch noch zu unserer Feier hinkriegen konntest.

Eine weitere Sonnenstrahlengeschichte war unser neues Mitglied, das schon zum fünften Male 20 Lebensjahre in Angriff nimmt und bis über die mitternächtliche Stunde mit uns tanzte. Da sieht man's wieder: mitmachen – leben und erleben. Participer – c'est vivre.

Somit ein Dank an alle Teilnehmer, die das Wohlgelingen ermöglichten.

Weitere Anlässe
22. September 1985:
Herbstausflug
25. Oktober 1985:
Herbstzusammenkunft
8. Dezember:
Weihnachtsfeier

Sämi Porret

P.S.: Leo Elsener (01 639706) wäre dankbar, wenn sich Schweizer Künstler in Dänemark bei ihm melden würden, denn er gedenkt eine gemeinsame Ausstellung zu veranlassen, wo alle «Handarbeiten» der Schweizer in Dänemark präsentiert werden könnten.

Holland

1.-August-Feier 1985 in Holland

Am 3. August konnte der Präsident der NHG, Herr Prof. Dr. F. Müller, über 100 Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ihren Partnern und Kindern aus allen Teilen Hollands zur 1.-August-Feier bei der Familie van der Meer in Olst begrüssen.

Unter den Gästen befand sich auch der Vertreter der Schweiz in Holland, Herr Botschafter H. J. Kaufmann mit seiner sehr charmanten Ehegattin.

Herr Botschafter Kaufmann hielt eine sehr interessante und rege Ansprache, woraus wir Auslandschweizer ein warmes Heimatgefühl empfanden.

Ebenfalls die Ansprache von Bundesrat K. Furgler (Bandaufnahme) erfreute uns sehr.

Abends um 6 Uhr musste dann auch für das leibliche Wohl gesorgt werden. Das traditionelle Cervelatbraten erhöhte nicht nur den Appetit, sondern erleichterte auch den Kontakt zwischen den verschiedenen Besuchern. Trotz dem schlechten Wetter war die Stimmung ausgezeichnet.

Zwischen den Regenfällen konnte das mächtige 1.-August-Feuer doch noch angezündet werden, wobei die Schweizerhymne und viele andere heimatliche Lieder gesungen wurden.

Im Namen aller möchte ich der Familie Corry und Hugo van der Meer und ihren Söhnen Rick und Alois recht herzlich danken für die fantastische Gastfreundschaft und das gelungene Fest, das wir in ihrem schönen Haus und im grossen Garten erleben durften. *M. M.*

Liebe Jungschweizerinnen und Jungschweizer!

Mit Freuden teile ich Euch mit, dass am Sonntag, den 21. April 1985 in Den Haag ein Schweizer Jugendclub gegründet wurde. Dank der Mitarbeit von Professor Hartmann ist es mir gelungen,

eine Gruppe von begeisterten Leuten zusammenzubringen.
Vorläufig sind wir finanziell unabhängig, aber statutarisch dem Schweizer Club in Den Haag untergeordnet.
Wir organisieren Feste: American Party, Barbecue, aber auch kulturelle und sportliche Veranstaltungen. Wir denken dabei an Theaterbesuch, Omniversum, Deltawerke, Velotour usw.
Seid Ihr interessiert, zwischen 15 und 30 und wohnt Ihr in Den Haag und Umgebung, dann könnt Ihr Euch für nähere Information wenden an Ingrid Crebas: 070–603101 oder Giovanni Balzer: 070–650788.
Auf Eure Reaktionen freuen wir uns *Giovanni*

Mitteilungen
Samstag, den 14. Dezember 1985 um 15 Uhr:
Weihnachtsfeier Schweizerclub Rotterdam.
Sonntag, den 15. Dezember 1985 um 15 Uhr:
Weihnachtsfeier Schweizerclub Gelderland-Overijssel und Norden.

Berne Radio:

La station côtière d'un pays sans accès direct à la mer

A. De Toffol

Durant les années de crise, en 1941, le Conseil fédéral décida, pour mieux assurer l'approvisionnement du pays, d'autoriser les navires qui naviguaient pour le compte de compagnies d'affrètement nationales de battre aussi pavillon suisse, symbole de notre neutralité. Pour rester en contact permanent avec ces bateaux, on dut établir une station de radiocommunication indépendante de l'étranger, appelée «Berne Radio». C'est alors que le premier pays sans accès direct à la mer érigea une station côtière. Faisant de nécessité vertu, les Confédérés s'attirèrent bientôt une large clientèle. Aujourd'hui, Berne Radio sert de relais non seulement aux navires des armateurs suisses, mais aussi à ceux de près de 80 compagnies d'affrètement étrangères établies en Suisse ou dans d'autres pays.

Berne Radio a la cote

Comment expliquer ce succès? Son personnel polyglotte, toujours prêt à rendre service, y contribue certes pour beaucoup. Mais Berne Radio bénéficie aussi d'une situation géographique fort propice à la propagation des ondes courtes, surtout en direction des mers du sud. Nos réseaux téléphonique et télex des plus fiables garantissent en outre un accès sûr aux réseaux internationaux. D'innombrables bateaux et armateurs sont ainsi devenus au fil des ans les clients fidèles de Berne Radio.

600 liaisons par jour

Les navires de haute mer correspondent généralement par ondes ultra-courtes avec les côtes proches, et disposent – en plus des ondes courtes – des ondes moyennes pour assurer le trafic mobile de détresse. Berne Radio, elle, n'opère que sur ondes courtes pour communiquer à grande distance avec les navires. Trois modes de correspondance sont usuels: la radiotélégraphie morse, la radiotéléphonie et les communications radiotélex. Les statistiques montrent que le trafic se répartit assez régulièrement sur chacun d'eux. En effet, plus de 200 radiotélégrammes, 150 messages radiotélex et 250 communications radiotéléphoniques transitent quotidiennement par la station côtière bernoise. C'est pourquoi, aux périodes de fort trafic, neuf opératrices ou opérateurs radiotélégraphistes assurent un service permanent dans les locaux de la Laupenstrasse à Berne.
Pour des raisons économiques, les armateurs recourent aujourd'hui en majeure partie aux radiocommunications pour diriger les navires de haute mer. Rien d'étonnant, car là aussi, le temps c'est de l'argent. Les radiotélégrammes transmis en morse sont comme naguère des documents juridiques importants et attestent de nombreuses opérations: modifications de route, heures d'arrivée, estaries, débardages et chargements. Mais les affaires de personnel ou les conseils au sujet d'une réparation font aussi l'objet de radiotélégrammes, dont 80 pour cent ont un caractère de service. La radiotéléphonie, en revanche, ne sert pratiquement qu'à des fins privées (20 pour cent seulement de correspondance commerciale).

Les satellites: une concurrence

Chaque année les flottes de toutes les nations s'agrandissent, mais on sait que le support traditionnel des radiocommunications maritimes – c'est-à-dire les ondes courtes – va perdre en importance. Pourquoi? La radiotélégraphie morse sera peu à peu supplantée par les radiocommunications par satellite et, dès 1990, la plupart des messages radiotéléphoniques ou radiotélex transiteront par ces relais spatiaux. Aujourd'hui déjà, on dénombre 2500 terminaux de bord pour satellites et leur nombre atteindra vraisemblablement 10000 en 1990. Cette évolution, il est vrai, dépendra fortement de la politique tarifaire des sociétés de communication par satellite. Mais Berne Radio en ressentira de toute évidence les répercussions.
Comment Berne Radio abordera-t-elle la prochaine décennie? Quelle que soit l'évolution du trafic, on peut être certain que la Suisse veillera comme jusqu'ici à sauvegarder l'indépendance de sa station côtière.

WIRZ

14 Tage Schweizer Qualität sFr. 0,00

Was Ihnen, liebe Auslandschweizer, die Schweiz im Ausland zum Nulltarif bietet, erfahren Sie, wenn Sie den Coupon dieses Angebotes einsenden: Sie erhalten dann während zweier Wochen gratis jene Zeitung aus der Schweiz, die in Sachen Weltwirtschaft, internationale Politik, Kultur und Gesellschaft weltweit eine führende Rolle spielt. Worauf auch Sie als Schweizer im Ausland stolz sein dürfen. Umso mehr noch, wenn Sie zu den Lesern dieser renommierten Zeitung zählen: der «Neuen Zürcher Zeitung».

Bitte senden Sie mir die «Neue Zürcher Zeitung» während 14 Tagen unverbindlich zum Nulltarif.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Land: _____ REV

Neue Zürcher Zeitung

Einsenden an: Neue Zürcher Zeitung, Werbeabteilung, CH-8021 Zürich (Schweiz)